

Kreisstadt Heppenheim

Stadtverordnetenfraktion



Veranlasser/Verursacher
GLH-Stadtverordnetenfraktion

Vorlage-Nr.: 2016-0165/1

Az: 10/001-06
Datum: 23.06.2016

Antrag

**Antrag der GLH-Stadtverordnetenfraktion vom 05.06.2016; hier:
Glyphosatverbot auf Grünflächen der Stadt Heppenheim**

Beratungsfolge:

	am	Status
Bau-, Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss		öffentlich
Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss		öffentlich
Stadtverordnetenversammlung		öffentlich

Beschlussvorschlag:

Änderungsantrag bzw. Beschlussempfehlung des Bau-, Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses vom 21. Juni 2016:

Die Fraktion Grüne Liste Heppenheim (GLH) bittet Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung zu setzen. Zuvor soll der Antrag in den entsprechenden Ausschüssen beraten werden.

Der Magistrat wird aufgefordert das Unkrautvernichtungsmittel **Glyphosat** auf städtischen Flächen nicht mehr zu verwenden. **Bei Neuverpachtungen landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich und gärtnerisch genutzter städtischer Flächen verpflichtet sich der Pächter vertraglich diese Mittel nicht mehr einzusetzen.**

Begründung:

Die internationale Agentur für Krebsforschung (IARC) stuft das Herbizid Glyphosat als wahrscheinlich krebserregend ein.

Rückstände dieses Giftes lassen sich in fast allen Nahrungsmitteln, aber auch in menschlichen und tierischen Ausscheidungen nachweisen.

Unabhängig vom Risiko für Menschen, ist der flächendeckende Einsatz von Glyphosat ein großes Problem für die Artenvielfalt in der Agrarlandschaft. Und es besteht auch das hohe Risiko, dass Pflanzen resistent gegen diesen Stoff werden. In den USA gibt

es bereits zahlreiche sogenannte "Superweeds", die nicht mehr bekämpft werden können und ein großes Problem für Bauern darstellen.
Auch wenn die europäische Kommission sich noch nicht zu einem Verbot durchringen konnte empfiehlt sie eine drastische Reduzierung.

Franz Beiwinkel
Fraktionsvorsitzender GLH

F.d.R.d.A,

Sabine Pyschik
Schriftführerin